

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Sorge ist die Sicherheitslage zu betrachten. Die PI Nürnberg-Ost ist auf mich zugekommen, um einen Vortrag in Mögeldorf zum Trickdiebstahl anzubieten. Die Veranstaltung findet im Seepark Mögeldorf statt, bitte entnehmen Sie den Termin aus unserem Veranstaltungskalender. Neben den Trickdiebstählen hat auch die Zahl der Einbrüche deutlich zugenommen. Nehmen Sie an der Veranstaltung teil und erhöhen Sie Ihr Wissen rund um das Thema Sicherheit in der eigenen Wohnung.



Am Wöhrder See beginnen dieses Jahr die ersten Arbeiten auf der Seite des Sebastian-Spitals. Das Wasserwirtschaftsamt hat uns in einen Projektbeirat aufgenommen, wenn Sie also noch Anregungen haben, schreiben Sie mir. Vielleicht können wir dann noch die eine oder andere Idee aufnehmen und umsetzen.

Im Tiergarten fährt seit Ostern unsere Eisenbahn wieder. Das verkürzt doch die weiten Wege insbesondere für unsere jungen Tiergartenbesucher und ist eine zusätzliche Attraktion. Schön, dass sie wieder fährt.

Kirchweih, Dürerbesuch, Schlossfest, Besuch des neuen N-Ergie-Kraftwerks und Fahrt nach Stuttgart. Nehmen Sie teil an unserem Programm.

Ihr Wolfgang Köhler

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Vortrag Polizei: Trickdiebstahl.....	24
Openair-Konzert	24
Besuch bei der N-Energie	24
Familienmitgliedschaft.....	29
Weihe der neuen Goll-Orgel.....	54
Liebeserklärung zum Tiergartenjubiläum	69

Menschen und Orte

Patchworkgruppe.....	19
„Musik für Violoncello“	23
HerzRasen II	31
Post SV-Sportfestival	35
Aus der Presse.....	43
Aus der Jahreshauptversammlung.....	43
Bücherflohmarkt in St. Karl	47

Loni-Übler-Haus.....	49
Landesausstellung Bayern und Österreich	51
Die Welt der Kelten	58
Delphin Naomi hat Nachwuchs.....	71
Seepark Mögeldorf.....	74

Neues in Mögeldorf

„Bungalow-Wohnungen“	15
Tiergarten-Eisenbahn fährt wieder	20
<i>Ostendstraße: (Fortsetzung aus Heft 2/12)</i> Lösungsvorschlag	ab S. 25

Geschichtliches

Fundgrube: Aus den drei Chroniken	16
Fundgrube: Trauerlaubnis 1813.....	56
Pfarrer in Mögeldorf.....	37

Kosmetiksalon

Gerti Waldbauer

Fachkosmetikerin · Med. Fußpflegerin

Medizinische Fußpflege

mit Nasstechnik und kleiner Massage € 20,-

auch bei Problemfüßen und Diabetikern

B/S-Spangentechnik bei eingewachsenen Nägeln

Gesichtswohlfühlbehandlung

Reinigen, Augenbrauen zupfen, Peeling, Ampulle, Maske, Vapozon,

20 min Gesichtsmassage · Dauer 90 min. € 43,-

Arminiusstraße 11 · Nähe Norikus · 90402 Nürnberg

Terminvereinbarung unter Tel. 09 11 / 46 20 939

Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Kirchweinzug Mögeldorf
Freitag, 25. Mai 2012, 18.45 Uhr
Start: Großparkeplatz am Tiergarten
Siehe Seite 11

Donnerstag, 21. Juni 2012, 17.00 bis
18.30 Uhr
Germanisches Nationalmuseum
Der junge Dürer, Führung
Anmeldung unter Tel 546 07 65 (Anruf-
beantworter), Fax 5487701 oder email: bu-
ergerverein@moegeldorf.de
**Hinweis: Nur die ersten 50 angemeldeten
Personen können berücksichtigt werden.**

Schlossfest am Samstag, 7. Juli 2012,
18.00 Uhr im Schmausenschloßpark, Zie-
genstraße 12
Siehe Seite 13

Donnerstag, 20. September 2012, 16.45 Uhr
Treffpunkt am Parkeplatz Volkemann-Strabe in
Nürnberg-Sandreuth.

Die N-Ergie bietet einen Bürgerdialog an mit
anschließender Besichtigung des Kraftwerks
Anmeldung unter Tel 546 07 65 (Anrufbe-
antworter), Fax 5487701 oder email: buerger-
verein@moegeldorf.de

Beschränkung auf 25 Personen

Samstag, 22. September 2012
Jahresfahrt nach Stuttgart zur Ausstellung der
Kelten
Siehe Seite 58

Vortrag der Polizei zum Trickdiebstahl
Mittwoch, 26.9.2012, 18.30 Uhr
Kriminalpolizeiliche Vorbeugungstipps:
Tricks an der Haustür/Enkeltrick
Referent: KHK Kunze
Seepark Mögeldorf, Ostendstraße 129

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Nikolaus und St. Ulrich, Nürnberg-Mögeldorf

GOTTESDIENSTE

Juni

Kirche, 10 Uhr • 03.06. Seitz • 10.06. Melzl • 17.06. Küster • 24.06. Hauck mit Abendmahl
Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 03.06. Seitz • 17.06. Küster
SWS Schlüterstr.8, 9 Uhr • 10.06 Melzl • 24.06. Hauck

Juli

Kirche, 10 Uhr • 08.07. Hauck • 15.07. Seitz, AS • 22.07. Küster • 29.07. Hauck
Haus der Gemeinde, 9 Uhr • 15.07. Seitz • 29.07. Hauck
SWS Schlüterstr.8, 9 Uhr • 08.07. Hauck • 22.07. Küster

SONSTIGE BESONDERE VERANSTALTUNGEN

17.06. 11.30 Uhr Kleinkindergottesdienst zur Taferinnerung, Küster (Kirche)
25.06. 18.30 Uhr Friedensgebet, mit Arbeitskreis Frieden, Kirche
30.06. 09.30 Uhr Kinderkirche mit Kiki-Team für Kinder im Grundschulalter, Kirche
01.07. 11.00 Uhr Haus der Gemeinde, Ökumenischer Familiengottesdienst, Hauck
28.07. 09.30 Uhr Kinderkirche mit Kiki-Team für Kinder im Grundschulalter, Kirche
30.07. 18.30 Uhr Friedensgebet mit Arbeitskreis Frieden, Kirche

Abkürzungen: Abendmahl/Wein (AW) • Abendmahl/Soft (AS)

MUSIK IN MÖGELDORF (Kirche)

16. Juni, 17.30 Uhr

„Der verschwundene Zauberstab“

Eine Orgelgeschichte von Markus Nickel
für Kinder ab 5 Jahren und Junggebliebene

Ulrike Sippel, Erzählerin

Markus Nickel, Orgel

Eintritt frei

07. Juli 17.00 Uhr

„zum Mitnehmen“

freie und choralgebundene Werke

von Markus Nickel (Orgel)

Eintritt frei, Spenden erbeten

„GOTT BEGEGNEN“
in Texten und Musik

24. Juni, 18.00 Uhr

Geistliche und weltliche Chormusik

Mögeldorfer Kantorei

Leitung Markus Nickel

Texte Pfr. Hauck

29. Juli, 18.00 Uhr

Sopran und Orgel

Werke der Vergangenheit
und Gegenwart

Elena Roeder, Sopran

Markus Nickel, Orgel

Texte Dekanin Seitz

Thusneldaschule

Die Thusneldaschule feiert am Samstag,

16. Juni 2012, 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

ihr Sommerfest.

Förderverein und Schulleitung
laden herzlich ein.

SPVgg Mögeldorf 2000

Sommerveranstaltungen der

SPVgg Mögeldorf 2000

Siehe Seite 31

Gospelchor Zabo

Siehe Seite 24

Post SV

Siehe Seite 35

Kirche St. Karl Borromäus

Sa. 16.06.12, 14:00-18:00: Pfarrsaal St. Karl, Bücher und Medienflohmarkt, SK

Sa/So. 16.06/17.06., Kirche St. Karl: EWV - vor und nach den Gottesdiensten, EWV, SK

So. 17.06.12, 11:00: Kirche St. Karl, Jugendgottesdienst anschl. Firmtreffen / Pfarrzentrum,
Firm, SK/SO

Mi. 20.06.12, 16:00: Pfarrsaal St. Karl, Sitzung Krankenpflegeverein - Mitgliederversammlung, SK/SO

Do. 21.06.12, 16:00: Seepark, Gottesdienst für die Heimbewohner, SK

Fr. 22.06.12, 15:00: Schlüterstr. 8, Gottesdienst für die Heimbewohner, SK

So. 01.07.12, 11:00: ev GH St. Nikol/St. Ulr., ökum. Pfarr und Gemeindefest in Mögeldorf, SK

So. 08.07.12, 11:00: Kirche St. Karl, Gottesdienst - Begleitung durch den Kirchenchor, SK

Fr. 13.07.12, 9:00: Kirche St. Karl, Ewige Anbetung bis 17:30 Schlussandacht, SK

So. 15.07.12, 11:00: Kirche St. Karl, GD mit Krankensalbung, SOK, SK

Mo. 16.07.12, 19:30: Pfarrsaal St. Karl, Krypta-Jubiläum! 30 Jahre ökum. Frauen-Gruppe, ÖF, SK

Sa/So. 21.07/22.07.12, Kirche St. Karl: EWV - vor und nach den Gottesdiensten, EWV, SK



Kirchweihfestzug in Mögeldorf am Freitag, 25. Mai 2012

Liebe Mögelderfer,

seit mehr als 25 Jahren ziehen am Freitag vor Pfingsten viele fröhliche Leute singend, tanzend und lachend vom Tiergarten zum Festplatz an der Satzinger Mühle.

Die Mögelderfer Familienkirchweih lädt vom 25. bis 28. Mai 2012 herzlich ein zum Treff bei schmackhaftem Essen, Festbier und gebrannten Mandeln.

Neben den bewährten Spezialitäten von Hagin's Imbiss werden auch im Festzelt der Familie Gschrey leckere Speisen angeboten, u.a. der

Kirchweihknüller am Sonntag und Montag:

**1 Maß Bier und ein Mittagessen nach Wahl
- versch. Braten, Haxn, mit Kloß und Salat -
für nur 10,90 €**

(Gutscheinverkauf ab Freitag an der Kasse)

Auszug aus dem Programm:

Freitag, 25. Mai 2012

14.00 Uhr Beginn der Kirchweih
ab 18.45 Uhr **Kirchweihfestzug** vom Tiergarten zum Festplatz
ca. 20.00 Uhr Bieranstich im Festzelt mit musikalischer Unterhaltung

Samstag, 26. Mai 2012

14.00 Uhr Festzelt geöffnet
ab 19.00 Uhr zünftige Kärwastimmung mit den „Alpinschlawinern“

Sonntag, 27. Mai 2012

10.00 Uhr Festzelt geöffnet, anschl. zünftiger Frühschoppen
ab 11.00 Uhr Mittagstisch, u.a. **Kirchweihknüller**
17.00 Uhr Unterhaltung mit den „Escord's“

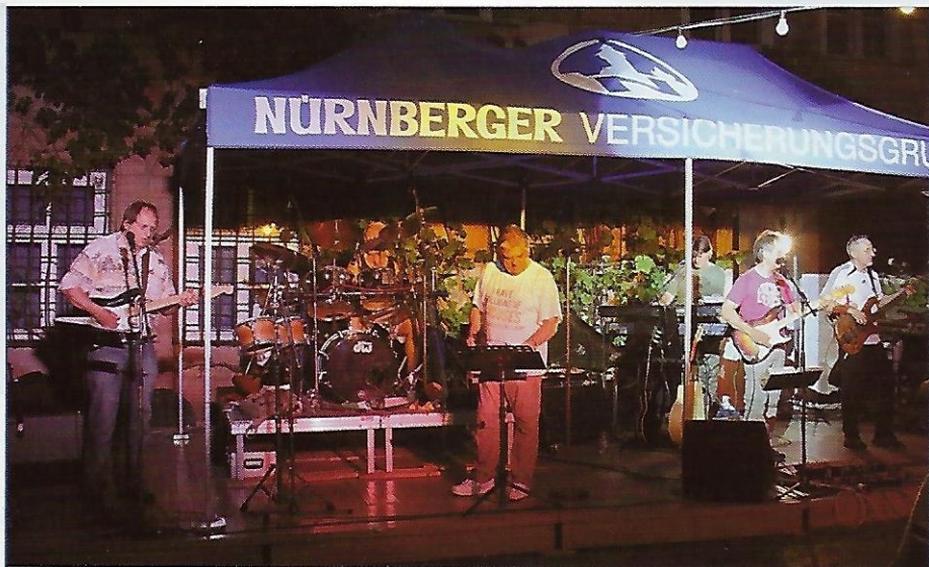
Montag, 28. Mai 2012

11.00 Uhr **ökumenischer Gottesdienst** im Festzelt
ca. 12.00 Uhr Mittagstisch, u.a. **Kirchweihknüller**, Unterhaltung mit dem
„Posaunenchor der Auferstehungskirche Zabo“
18.00 Uhr Kärwaausklang mit „Franken Echo“



**Neumarkter
Lammsbräu**

Ihr Eventmanager „Kirchweihfestzug“



Eröffnung: Saitenspinner ab 18.00 Uhr

59. MÖGELDORFER SCHLOSSFEST

am Samstag, 7. Juli 2012
im Schmausenpark, Ziegenstraße 12

Einlass: 17.00 Uhr; Beginn: 18.00 Uhr, Ende: 23.00 Uhr

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Wolfgang Köhler

Spvgg Mögeldorf 2000 – Inliner-Show Mix –
Evangelischer Kindergarten – Ausschnitt aus dem Musikprojekt
"Die Mögeldorfpiraten"

Moves2 fit – Moderne Tanzperformance

Billrothschule – Akrobatikdarbietung

Thusneldaschule – Musicalausschnitt

Loni-Übler-Haus

Musikschule – Modernes Lehrer-Bläserensemble

Spvgg Mögeldorf 2000 – Inliner Show

HIGHLIGHT: ca. 22.00 Uhr: Eindrucksvolle Feuerakrobatik mit Justino!

Die bekannten „Saitenspinner“ sorgen ab ca. 20.00 Uhr für die
musikalische Unterhaltung.

Alle Köstlichkeiten bietet Ihnen die Catering-Gruppe der „Inliner Mögeldorf“.

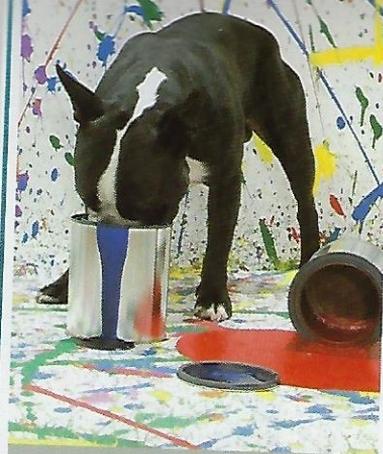
Programmänderungen bleiben vorenthalten.

Drei Neubauten "Bungalow-Wohnungen"



Siedlerstraße





BRAUCHT IHR ZUHAUSE NEUE FARBE?

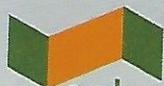
**Überlassen Sie nichts
dem Zufall.**

Gerade im Wand- und Deckenbereich gibt es eine Vielfalt an Möglichkeiten. Unser geschultes Fachpersonal ist mit den Techniken und Materialien vertraut und führt die Verarbeitung in Ihren Räumen durch.

**Egal ob Umbau, Ausbau
oder Neubau –**

unser Einrichtungshaus mit eigener Schreinerei, Raumausstattung, Polsterei und Nähatelier bietet Ihnen Komplettlösungen für den gesamten Innenausbau.

Nürnberg Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05
Schwabach Auf d. Aich 1-3, Tel. 09122 52 69
www.schenk-wohnen.de


schenk
exquisit wohnen
einrichtungshaus
raumausstattung
schreinerei

Aus den drei Chroniken des Geschichtsvereins Mögeldorf von 1883 – 1901



Festlied.

6. Juli 1898.

Musik: Wie lieblich schallt er.



Wir sitzen hier
Beim frischen Bier
Und trinken manchen Schluck;
Geschichtsverein,
Dein Fest soll sein
Im schönen Schmausenbuck.

Trompetenklang
Und Fiederfang
Tönt durch den grünen Wald,
Daß Berg und Thal
Von solchem Schall
So lieblich wiederhallt.

Das Vögelein
Im Busch am Stein
Singt auch dazu sein Lied,
Und süße Lust
Durch unsre Brust
Bei solchen Klängen zieht.

Manch liebes Wort
Am heitren Ort
Tauscht unsre Seele aus. —
Wir feiern so
Das Jahrfest froh,
Geh'n dann beglückt nach Haus.



Festlied 1898

Neues in Mögeldorf ★ Neues in Mögeldorf ★ Neues in Mögeldorf



Die Tiergarten-Eisenbahn fährt wieder!



Vortrag der Polizei zum Thema Trickdiebstahl

Die Polizei warnt vor Trickbetrügnern. Die Trickbetrüger geben sich als Spendensammler für Taubstumme oder Blinde aus. Auch wird in der Regel ein Bezug zu sozialen (nicht existenten) Einrichtungen für Kinder hergestellt. Die angesprochenen Personen werden gebeten, sich in eine Spendenliste auf einer Schreibkladde einzutragen. Während der Eintragungen halten die Geschädigten zumeist ihren Geldbeutel in der Hand, was die Diebe durch Verringern des Abstandes dazu nutzen, in einem unbeobachteten Moment Bargeld aus den Geldbörsen zu stehlen.

Der Diebstahl wird in der Regel erst später bemerkt.

Sollten Sie Opfer eines solchen Diebstahls geworden sein oder verdächtige Beobachtungen gemacht haben, zögern Sie nicht, mit dem Kriminaldauerdienst Mittelfranken unter Tel. 0911/2112-3333 Kontakt aufzunehmen oder den Notruf der Polizei unter 110 zu nutzen.

Die Polizei hält am 26.9.2012 um 18.30 Uhr einen entsprechenden Vortrag im Seepark Mögeldorf. S. Veranstaltungskalender

Openair-Konzert der Goodnews Gospelsingers & Band

Termin: 30.06.2012
 Beginn: 19:30

Ort: neben der Auferstehungskirche in Zabo, Julius-Schieder-Platz 2
 (bei Regen: in der Kirche)

Imbiss und Getränke stehen bereit. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Besuch bei der N-Ergie

am 20. September 2012, 16.45 Uhr (Ende 20.00 Uhr)

Nürnberg-Sandreuth, Treffpunkt Parkplatz Volkmannstraße (Wer zu spät kommt, kann leider nicht nachträglich eingelassen werden!)

Erneuerbare Energien und Energiepreise, das sind nur einige der Themen, die derzeit viele Menschen bewegen. Die N-Ergie möchte gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen und nimmt sich Zeit für Ihre Fragen, Wünsche und Anliegen. In einem Kurzvortrag erfahren Sie mehr über die Herausforderungen und die Zukunft der Energiebranche. Im Herzen Nürnbergs erzeugt die N-Ergie Strom und Fernwärme. Sie können die moderne Gas- und

Dampfturbinenanlage bzw. das Biomasse-Heizkraftwerk besichtigen. Von hier aus werden jährlich rund 940 kWh Strom und rund 1.200 Millionen kWh Fernwärme bereitgestellt. Gewonnen wird die Energie aus Erdgas und naturbelassenen Holzhackschnitzeln der regionalen Fortwirtschaft.

*Anmeldung erforderlich
 (s. Veranstaltungskalender)*

Fortsetzung aus Heft 2/12

Ausbau der Ostendstraße zwischen Cheruskerstraße und Lechnerstraße
 hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 23.07.2009
 Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 27.08.2009

(2) Lösungsvorschlag I: Gleisüberfahrt in Höhe Tor 4

Eine Zu- und Ausfahrt für die Firma sollte auf deren Wunsch vor Tor 4 angeordnet werden. Die Verwaltung hat viele theoretisch in Frage kommenden Möglichkeiten an dieser Stelle in Abstimmung mit der VAG und der Regierung von Mittelfranken als technische

Aufsichtsbehörde geprüft:

- Überfahrt ohne technische Sicherung
Ablehnung durch TAB, Unfallgefahr durch "spontane" Abbieger oder Wender
- Überfahrt mit Schranken neben dem Bahnkörper

Lt. TAB wäre trotzdem eine Signalisierung notwendig zur Sicherung des übrigen Verkehrs

- Überfahrt mit Beschilderung ausschließlich für die anliegende Firma
Illegale Nutzung nicht auszuschließen
==> Unfallgefahr ==> LSA erforderlich
- Überfahrt nur für das Ausfahren aus der Firma

Die Überfahrt für Lastzüge wird an der Südkante des Bahnkörpers 7,0m und an der Nordkante 9,5m breit, damit kann nicht verhindert werden, dass alle an-

deren Fahrbeziehungen genutzt werden
 ==> Kein Unterschied zum Vollanschluss

- Überfahrt nur für das Einfahren zur Firma

Analog "nur Ausfahrt" kein Unterschied zum Vollanschluss

Ergebnis der Prüfung ist, dass die Überfahrt in Höhe Tor 4 aus Sicherheitsgründen nur als Vollknoten mit Signalisierung möglich wäre. Es gibt keine niedrigschwellige Teillösung.

Eine andere „kleinere“ Lösung, auch als „Privatzufahrt“ beschildert, wäre nicht genehmigungsfähig und würde das anzustrebende Maß für die Verkehrssicherheit nicht erfüllen.

Der Vollknoten hätte massive negative Folgen für die Leistungsfähigkeit und erhebliche Einschränkungen für die Koordinierbarkeit der LSA. Für jedes zur Firma einfahrende Fahrzeug müsste die Straßbahn in beiden Richtungen, der Kfz-Verkehr stadtauswärts und der Fußgänger angehalten werden; für jedes von der Firma ausfahrende Fahrzeug zusätzlich der stad-

weiter auf Seite 60

Blumiges Handwerk
Italienische Lebensart
Eventgestaltung



Blumen & Dekor
Kraus

Marion Listl
 Dipl. Floristin

Marthastraße 34
90482 Nürnberg

Telefon: 09 11 - 5 44 19 65

Fax: 09 11 - 5 44 19 50

E-mail: marion.listl@onlinehome.de

Familienmitgliedschaft beim Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Die Mitgliederversammlung im April 2012 hat beschlossen, dass eine Familienmitgliedschaft mit einem Mindestbeitrag von EUR 20,00 im Jahr neu eingeführt wird. Damit eröffnet sich für viele interessierte Mitglieder und Neumitglieder die Möglichkeit, dass deren minderjährige Kinder gegen einen ganz geringen Obolus dem Verein beitreten und damit die Arbeiten und Aktivitäten für Mögeldorf mit unterstützen. Unser Verein wird größer und jünger. Über Ihre Unterstützung freuen wir uns sehr.

Die ersten Familienmitglieder haben bereits in unseren Verein gefunden: Emily (4) und Laura (2) Wölfel sind nach ihren Eltern

Julia und Stefan Wölfel, die schon länger Mitglieder sind, dem Verein beigetreten (Bild).

Nutzen auch Sie die neue Gelegenheit. Sie selbst und Ihre Kinder sind uns als Mitglieder herzlich willkommen. Sie stärken damit Mögeldorf, unsere Arbeit für Mögeldorf, und wir freuen uns wenn wir Sie in Kürze auch bei der Kirchweih, beim Schlossfest, beim Weihnachtsmarkt und anderen Veranstaltungen sehen - alles Veranstaltungen, die mit Ihren Beiträgen erst stattfinden können. Nutzen Sie die Beitrittserklärung in diesem Heft.

Kurt Körner



HerzRasen II am 21. Juli 2012 – Fußball-Benefizturnier und Familien-Sommerfest



Am Samstag, dem 21.07.2012, findet zum zweiten Mal das Fußball-Benefizturnier „HerzRasen“ statt. Alle Einnahmen gehen an den Verein „Lachen helfen“, der Kinder in Kriegs- und Krisengebieten unterstützt. Parallel zu „HerzRasen“ findet auch die „Fun-Olympiade“, das beliebte Sommerfest des Vereins, statt. Das abwechslungsreiche Angebot von 10-18 Uhr mit Shows, Kinderbetreuung, Live-Musik u.v.a.m. richtet sich insbesondere an Familien.

Das Fußball-Benefizturnier „HerzRasen“ und das Familien-Sommerfest der SPVGG

Möggeldorf 2000 findet zum zweiten Mal am Samstag, dem 21.07.2012, von 10-18 Uhr statt. Der Tag klingt am Abend mit der „Players-Night“ mit Live-Musik in unserer neuen Vereinsgastronomie für alle Sportler, Helfer und Freunde aus.



„HerzRasen“ besteht aus vier Kinder- und Jugend-Fußballturnieren (G-, F-, E- und C-Jugend) von 10-12.30 Uhr und einem Erwachsenenturnier für Vereins- und Schulhausmannschaften (ab 16 Jahren) sowie einem Spaß-Cup für Privatmannschaften von 13.30-16.30 Uhr. Für die Kindermannschaften beträgt die Startgebühr pro Mannschaft 30 €; für Erwachsene 50 €. Die komplette Startgebühr (Anmeldeformular auf www.spvgg-moegeldorf.de unter „News“) und der Reinerlös aus dem Verkauf von Getränken und Speisen sowie die Einnahmen aus der Tombola gehen an den Verein „Lachen helfen“, der Kinder in Kriegs- und Krisengebieten unterstützt.

Neben Live-Musik der Nürnberger Band „M*Bates“ und kulinarischen Köstlichkeiten gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm.

Bei der sogenannten „Blau-Show“ der Rettungskräfte kann man einen Rettungswagen des Bayerischen Roten Kreuz unter die Lupe nehmen oder in einem echten Polizei-Hubschrauber per Simulator über Mögeldorf abheben. Bei der Bergrettung kann man mal echt „abhängen“ – die Bundeswehr und der Zoll sind ebenfalls mit Info-Ständen dabei. Last but not least unterhält ein Zauberer die Kleinsten und eine Hüpfburg gibt es natürlich auch – und bei der Tombola ist wieder viel zu gewinnen. Alle Beteiligten wünschen sich jetzt nur noch herrliches Wetter an diesem Samstag, damit die Menschen aus Nürnbergs Osten viel Freude beim „HerzRasen“-Familientag haben und sich der Verein „Lachen helfen“ über eine ordentliche Spende für Kinder in Kriegsgebieten freuen kann.

Jürgen Prommersberger



Rechtsanwältin

Christiane Winckelmann

Fachanwältin für Familienrecht

Ausschließlicher Tätigkeitsschwerpunkt

- Familienrecht
- Erbrecht
- Betreuungsrecht

Gleißhammerstr.138

(Nähe Business-Tower der Nürnberger Versicherung)

90480 Nürnberg

Tel. 09 11 - 54 60 - 387 und 389

Fax 09 11 - 54 60 - 346

www.winckelmannrae.de • info@winckelmannrae.de

Montag - Donnerstag: 9.00 - 12.00 + 14.00 - 18.00 Uhr • Freitag: 9.00 - 14.30 Uhr

Auf Wunsch auch außerhalb der Kanzleizeiten,

z.B. am Abend oder Wochenende nach tel. Vereinbarung

PFARRER IN MÖGELDORF

Diese Aufzeichnung aller Pfarrer befindet sich gleich rechts neben dem Hauptportal. Sie wurde in den letzten Jahren erneuert.

Über die Pfarrer in Mögeldorf zwischen 1528–1755 berichtet der Pfarrer und Landeshistoriker Andreas Würfel, Offenhausen (1718–1769) in seiner „Diptycha Ecclesiarum in opidis et pagis Norimbergensibus“ ausführlichst. Eine weitere Aufzählung finden wir von Pfarrer Thiermann aus dem Jahr 1916, der u.a. folgendes auswählt:

Jahr	Name	Notizen
1528	Georg Kreuzer	
1547	Tobias Schlehle	
1557	Matthäus Stephani	
1585	M. Tobias Schlehle	
1597	Matt Bodenstein	
1599	Leonhard Beierlein	
1646	Matthäus Stephani	
1648	Matthäus Stephani	
1685	M. Tobias Schlehle	
1696	Thomas Borch	
1705	Joh. Christoph Finke	
1712	Nicolaus Dietrich	
1713	M. Jacob Andreas Dietrich	
1714	Johann Georg Engel	
1719	M. Andreas Hinder	
1755	Christoph Pochner	
1754	Christoph Pochner	
1783	Johann Pochner	
1800	Petrus Pochner	
1812	Anton Pochner	
1817	Georg Pochner	
1822	Georg Pochner	
1823	Georg Pochner	
1824	Georg Pochner	
1825	Georg Pochner	
1826	Georg Pochner	
1827	Georg Pochner	
1828	Georg Pochner	
1829	Georg Pochner	
1830	Georg Pochner	
1831	Georg Pochner	
1832	Georg Pochner	
1833	Georg Pochner	
1834	Georg Pochner	
1835	Georg Pochner	
1836	Georg Pochner	
1837	Georg Pochner	
1838	Georg Pochner	
1839	Georg Pochner	
1840	Georg Pochner	
1841	Georg Pochner	
1842	Georg Pochner	
1843	Georg Pochner	
1844	Georg Pochner	
1845	Georg Pochner	
1846	Georg Pochner	
1847	Georg Pochner	
1848	Georg Pochner	
1849	Georg Pochner	
1850	Georg Pochner	
1851	Georg Pochner	
1852	Georg Pochner	
1853	Georg Pochner	
1854	Georg Pochner	
1855	Georg Pochner	
1856	Georg Pochner	
1857	Georg Pochner	
1858	Georg Pochner	
1859	Georg Pochner	
1860	Georg Pochner	
1861	Georg Pochner	
1862	Georg Pochner	
1863	Georg Pochner	
1864	Georg Pochner	
1865	Georg Pochner	
1866	Georg Pochner	
1867	Georg Pochner	
1868	Georg Pochner	
1869	Georg Pochner	
1870	Georg Pochner	
1871	Georg Pochner	
1872	Georg Pochner	
1873	Georg Pochner	
1874	Georg Pochner	
1875	Georg Pochner	
1876	Georg Pochner	
1877	Georg Pochner	
1878	Georg Pochner	
1879	Georg Pochner	
1880	Georg Pochner	
1881	Georg Pochner	
1882	Georg Pochner	
1883	Georg Pochner	
1884	Georg Pochner	
1885	Georg Pochner	
1886	Georg Pochner	
1887	Georg Pochner	
1888	Georg Pochner	
1889	Georg Pochner	
1890	Georg Pochner	
1891	Georg Pochner	
1892	Georg Pochner	
1893	Georg Pochner	
1894	Georg Pochner	
1895	Georg Pochner	
1896	Georg Pochner	
1897	Georg Pochner	
1898	Georg Pochner	
1899	Georg Pochner	
1900	Georg Pochner	
1901	Georg Pochner	
1902	Georg Pochner	
1903	Georg Pochner	
1904	Georg Pochner	
1905	Georg Pochner	
1906	Georg Pochner	
1907	Georg Pochner	
1908	Georg Pochner	
1909	Georg Pochner	
1910	Georg Pochner	
1911	Georg Pochner	
1912	Georg Pochner	
1913	Georg Pochner	
1914	Georg Pochner	
1915	Georg Pochner	
1916	Georg Pochner	
1917	Georg Pochner	
1918	Georg Pochner	
1919	Georg Pochner	
1920	Georg Pochner	
1921	Georg Pochner	
1922	Georg Pochner	
1923	Georg Pochner	
1924	Georg Pochner	
1925	Georg Pochner	
1926	Georg Pochner	
1927	Georg Pochner	
1928	Georg Pochner	
1929	Georg Pochner	
1930	Georg Pochner	
1931	Georg Pochner	
1932	Georg Pochner	
1933	Georg Pochner	
1934	Georg Pochner	
1935	Georg Pochner	
1936	Georg Pochner	
1937	Georg Pochner	
1938	Georg Pochner	
1939	Georg Pochner	
1940	Georg Pochner	
1941	Georg Pochner	
1942	Georg Pochner	
1943	Georg Pochner	
1944	Georg Pochner	
1945	Georg Pochner	
1946	Georg Pochner	
1947	Georg Pochner	
1948	Georg Pochner	
1949	Georg Pochner	
1950	Georg Pochner	
1951	Georg Pochner	
1952	Georg Pochner	
1953	Georg Pochner	
1954	Georg Pochner	
1955	Georg Pochner	
1956	Georg Pochner	
1957	Georg Pochner	
1958	Georg Pochner	
1959	Georg Pochner	
1960	Georg Pochner	
1961	Georg Pochner	
1962	Georg Pochner	
1963	Georg Pochner	
1964	Georg Pochner	
1965	Georg Pochner	
1966	Georg Pochner	
1967	Georg Pochner	
1968	Georg Pochner	
1969	Georg Pochner	
1970	Georg Pochner	
1971	Georg Pochner	
1972	Georg Pochner	
1973	Georg Pochner	
1974	Georg Pochner	
1975	Georg Pochner	
1976	Georg Pochner	
1977	Georg Pochner	
1978	Georg Pochner	
1979	Georg Pochner	
1980	Georg Pochner	
1981	Georg Pochner	
1982	Georg Pochner	
1983	Georg Pochner	
1984	Georg Pochner	
1985	Georg Pochner	
1986	Georg Pochner	
1987	Georg Pochner	
1988	Georg Pochner	
1989	Georg Pochner	
1990	Georg Pochner	
1991	Georg Pochner	
1992	Georg Pochner	
1993	Georg Pochner	
1994	Georg Pochner	
1995	Georg Pochner	
1996	Georg Pochner	
1997	Georg Pochner	
1998	Georg Pochner	
1999	Georg Pochner	
2000	Georg Pochner	
2001	Georg Pochner	
2002	Georg Pochner	
2003	Georg Pochner	
2004	Georg Pochner	

„Welch eine Fülle von Segen ist bei aller Schwachheit und Fehlsamkeit der Amtsträger vom Pfarrhaus, von denen die hier wohnten, walteten und wirkten, ausgegangen nach dem Worte des Herrn: Wer an mich glaubt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen! Aus der Reihe sei einiger gedacht. Aus alter römisch-katholischer Zeit fehlen hier leider Nachrichten.

Zugleich mit dem ersten evangelischen Pfarrer, 1528 vom Magistrat hierher gesetzt, aus altem adeligen Geschlecht in Nürnberg und Neumarkt, **Georg Kreuzer**, mit dem man nach dem Visitationsbescheid vom gleichen Jahr „als mit einem fleißigen christlichen Prediger konnte zufrieden sein“ zog die erste Pfarrfrau in das Haus. Er starb hier 1547 und gegen ihn bestand nur die eine Klage „dass er nur den Armen und nicht auch den Reichen Trost predigte.“

Der achte, **Tobias Schlehle** starb im September 1585 dahier an der Pest, nachdem auch seine Ehwirtin kurz zuvor an der schrecklichen Seuche gestorben war. Wer diese Aufzeichnung mit Verständnis liest, dem blickt viel aufopfernde Krankenpflege und hingebende Seelsorge entgegen, dem zeugt der kurze Bericht von einer Treue bis an den Tod.

Die erste größere Restauration der Kirche hat der neunte, Magister **Matt Bodenstein** durchgeführt, 1597 in der Kirche vor dem Altar begraben. Der elfte evangelische Pfarrer **Leonhard Beierlein** war 1595 von Seiten Nürnbergs als „Feld- und Heerprediger“ in Ungarn bestellt worden. Der böhmische Exulant **Matthäus Stephani**, der zwölfte evangelische Pfarrer hier, durchlebte die Schrecken des 30jährigen Kriegs, fiel nach 24jährigen

gutem Dienste beim Rat in Ungnade, kam nach Hersbruck 1652, ließ sich aber in Mögeldorf am Eingang der Kirche begraben, gestorben 1658.

Unter Mögeldorfs Pfarrherren gab es auch einige weit gereiste, wie Joh. Christoph *Hauer* (15), Mich. *Dietelmeier* (16) und Johann Georg *Sörgel*, der in Venedig den griechischen Gottesdienst kennen lernte, und einige sehr gelehrte wie Magister Andreas *Binder* (19.), von österreichischen Exulanten abstammend, der sechsmal zu Altdorf disputierte und zweimal ganz in griechischer Sprache, in Helmstedt sich mit fünf Studenten und drei Professoren in gelehrtem Streite traf und 1702 den „Lorbeerkranz“ erhielt; er hatte von seiner zweiten Gattin 16 Kinder und wurde in der Kirche zu Mögeldorf begraben.

Ein besonders gelehrter Herr war auch (26) Dr. Christoph Daniel *Merz*, der das Gymnasium in Rothenburg besucht und seine zweite Prüfung beim protestantischen Konsistorium in Würzburg gemacht hatte. Er machte sein philosophisches Doktorexamen über das französische Wort „Genie“ und wurde nach 38-jährigem Wirken in Mögeldorf emeritiert, 36 Jahre lang war Johann Albert *Spieß* hier Pfarrer, gestorben 1685, unter dem unmittelbar nach dem 30jährigen Krieg, die zweite größere Restauration der Kirche vorgenommen worden ist.

Zu den pekuniär guten Pfarreien hat die Mögeldorfer nie gezählt. Der 25. der Pfarrer, Georg Leonhard Horn, der sich hier zu Tode geärgert, gesorgt und gegrämt hat, gestorben 1817 im 52. Lebensjahre „in großer Dürftigkeit“, klagt beweglich über die damaligen jämmerlichen Verhältnisse. Es mutet uns eigentümlich an, wenn er eine von der Gemeinde unabhängige Einnahme des Pfarrers als Zukunftsideal bezeichnet.

Der 27. Pfarrer Bechmann konnte wegen großer Anzahl verwendbarer Kandidaten anfangs keine Anstellung finden, hat vermögend und kinderlos sich durch Armen- und Schulstiftungen für Mögeldorf, Laufamholz und Zerzabelsdorf ein Denkmal gesetzt, gestorben 1883.

Unter dem wackeren Pfarrer *Hermann*, gestorben 1893 wurde 1889 der neue Friedhof angelegt. Er hat die erste Geschichte über „Mögeldorf sonst und jetzt“ geschrieben.

Pfarrer *Lauter* endlich hat sich nicht nur um die Erneuerung des Pfarrhauses und der Kirche außerordentlich verdient gemacht. Er hat auch noch den evangelisch-kirchlichen Verein Mögeldorf, die Gemeindediakonie und den Kinderhort ins Leben gerufen.

Soweit Pfarrer *Thiermann* (1911-1923) Wer schreibt die Pfarrergeschichte des 20. Jahrhunderts weiter ?

Es müsste bald sein. Die Hundertjährigen werden weniger

Vielleicht bis zum 600. Kirchenjubiläum 2016?

F.Schaller

Mögeldorfer Pfarrer seit der Reformation

Gedenket an eure Lehrer die euch das Wort Gottes gesagt haben,
schauet ihr Ende an und folget ihrem Glauben nach. Hebr. 13, 7.

Überschrift der Pfarrertafel, die jetzt auch noch um die zweiten Pfarrer erweitert wurde (Westspengel).

Aus der Presse:

Die höchste Zahl an Zuwanderern seit 15 Jahren gab es mit + 177.275 in 2011 (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Neue EU-Mitgliedsländer 2004 (+ 79.275), darunter

- Polen + 49.046
- Ungarn + 13.868

Neue EU-Mitgliedsländer 2007 (+ 51.706), darunter

- Rumänien + 32.686
- Bulgarien + 19.020

Von der Euro-Krise betroffene Länder (+ 16.726); darunter

- Griechenland + 6.999
- Spanien + 4.792
- Italien + 2.613
- Portugal + 2.322

Nicht-EU-Staaten, (+ 21.415), darunter

- Türkei + 22.319
- USA + 3.911

- Kroatien + 2.815
- Bosnien + 1.086
- Afghanistan + 5.258
- China + 5.104

Roland Preuß kommentiert dieses Ergebnis in der Süddeutschen Zeitung vom 5./6.4.2012 wie folgt: „Bemerkenswert ist allerdings, dass sich gerade der Zuzug aus den südlichen EU-Staaten, die am tiefsten in der Krise stecken, in engen Grenzen hielt. Die deutschen Behörden zählten gerade einmal 7000 Griechen mehr als noch 2010, aus den anderen überschuldeten Staaten kamen noch weniger Einwanderer. Aus den jüngsten EU-Beitrittsstaaten Rumänien und Bulgarien zieht es dagegen immer mehr Menschen nach Deutschland, obwohl für sie weiterhin Beschränkungen auf dem Arbeitsmarkt gelten. Viele von ihnen sind Roma, die in den beiden Ländern diskriminiert werden und abwandern, um Armut und Arbeitslosigkeit zu entkommen.“

Aus der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

Am Mittwoch, den 25.4.2012 fand die jährliche Jahreshauptversammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V. im Seepark Mögeldorf statt, wofür ich Frau Goercke herzlichen Dank sage.

Die Jahreshauptversammlung begann mit einem Vortrag von Herrn vom Busch zum Thema: Das Altern positiv gestalten – Chancen nutzen statt Trübsal blasen. Herr vom Busch unterhielt die Anwesenden mit einem anregenden, launigen Vortrag in lockerer

Runde. Der Vortrag stieß bei den Anwesenden auf große Zustimmung.

Nach dem Bericht über das Vereinsjahr diskutierte die Mitgliederversammlung über die Einführung einer Familienmitgliedschaft. Nach lebhafter Diskussion beschloß die Versammlung die Einführung einer Familienmitgliedschaft zum Preis von 20 Euro.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet.

Bücherflohmarkt in St. Karl

Zum zweiten Mal findet in St. Karl Borromäus ein großer Bücherflohmarkt statt. In unserem Pfarrsaal (Ostendstraße 172) haben Sie am **Samstag, 16. Juni von 14.00 – 18.00 Uhr** die Möglichkeit, sich für wenig Geld mit neuer Lektüre für den bevorstehenden Urlaub einzudecken. Oder Sie stöbern in unserem reichhaltigen Angebot nach Kinderbüchern, farbenfrohen Bildbänden, Kriminalromanen, Lachund Sachgeschichten, Büchern mit religiösen Inhalten und vielem mehr. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee, einem selbstgebackenen Stück Kuchen kann man sich in Ruhe schon mal einlesen. Eine kleine Spielecke sorgt für kurzweilige Unterhaltung der kleinen Besucher. Die Bücher wurden von vielen Gemeindegliedern gespendet (Herzlichen Dank



dafür!) und der Erlös von Bücher-, Kaffee- und Kuchenverkauf fließt in die Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei.

Auf Ihren Besuch freut sich das Orga-Team des Bücherflohmarktes.

Conny Fischer

Gartenbetreuer mit Erfahrung gesucht

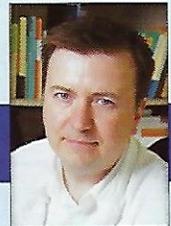
Zentral-Mögeldorf

Tel 0911 593128 oder 0171 4295660 oder 5491@online.de

Frauenarztpraxis Dr. med. (Univ. PECS) Adrian Paal

Mädchensprechstunde · Krebsvorsorge ·
Ambulante Operationen · Schwangerschaftsvorsorge

Sprechzeiten:	Mo. Di.	8.00-12.00 Uhr	14.00-18.00 Uhr
	Mi.	8.00-13.00 Uhr	
	Do.	8.00-12.00 Uhr	15.00-19.00 Uhr und 16.00-17.00 Uhr offene Mädchensprechstunde
	Fr.	8.00-14.00 Uhr	



Landesausstellung Bayern und Österreich

Am 27.4.2012 eröffnete die bayerisch-österreichische Landesausstellung 2012 „Verbündet – Verfeindet – Verschwägert. Bayern und Österreich“. Die Ausstellung befindet sich an drei Orten, nämlich in Burghausen, in Ranshofen und in Mattighofen. Die Orte können mit dem Auto in nur 20 Minuten erreicht werden. In Burghausen wird der Schwerpunkt Mittelalter gesetzt unter dem Titel: Als Österreich noch bei Bayern war. In Ranshofen wird die Barockzeit dargestellt. Die Barockzeit ist ein verbindendes Element, obwohl Bayern und Österreich damals schon getrennt waren. Die Gegenreformation, die katholische Lebensfreude, der Hang zum Theatralischen und zu den Prachtbauten: Das verbindet Bayern und Österreich. Im späten 17. Jahrhundert und besonders dann im 18. Jahr-

hundert folgte eine Periode der Auseinandersetzungen. Dies wird thematisch in Mattighofen dargestellt. Im 18. Jahrhundert ist Österreich eine Weltmacht, die sich in dieser Zeit gerne auch noch Bayern einverleibt hätte. Auf diese drei Schwerpunktthemen beschränkt sich die Ausstellung. Das 19. und 20. Jahrhundert werden ausgespart, weil diese beiden Jahrhunderte noch einmal Gegenstand einer gesonderten Landesausstellung werden sollen.



Godehardstab 11. Jhd.



Cundbaldkelch 8. Jhd.



Burghausen

Vom 6. bis 8. Juli 2012 findet in Burghausen das historische Burgfest statt. Die Burghausener werfen sich in ihre historischen Gewänder. Für Kinder ist sicherlich die Kombination aus Burgfest und Landesausstellung besonders attraktiv. Kö



Prof. Dr. med.

Eberhard Paul

Privatpraxis für Dermatologie

Kompetenz in Sachen HAUT

Mögeldorfener Ärztezentrum · Ostendstr. 229 – 231 · 90482 Nürnberg
Telefon 09 11 / 37 65 31 0 · www.professor-paul.de

Weihe der neuen Goll-Orgel in St. Karl Borromäus

31. März 2012. Was für ein Glückstag! Endlich sind sie vorbei: die Jahre der kontroversen Überlegungen, der schwierigen Verhandlungen, der nagenden Zweifel, der ewigen Berechnungen, die Monate des Abbaus, der Not mit einem Hilfsinstrument, der Vorbereitungen des Platzes und des Neuaufbaus. Heute darf sie endlich erklingen. Werden unsere Hoffnungen erfüllt, endlich eine Lösung gefunden zu haben, die sich nicht nur als halbe Sache erweist? Freilich ist noch ein weiterer Ausbau möglich, und es wird neuer Anstrengungen bedürfen, um Geld zu erbitten und Aufmerksamkeit zu erwecken für ein Projekt, das dann Vollständigkeit verspricht. Aber heute ist erst einmal der Tag der Freude. Nach drei Versuchen haben wir ein Instrument, das pünktlich geliefert und vereinbarungsgemäß fertiggestellt wurde. Unser H.H. Erzbischof wird in einem Festgottesdienst den Segen Gottes erbitten und wir werden auf die ersten Töne unserer neuen Orgel warten.

Heute ist der Tag des Dankes an Gott und alle die Menschen, die mitgeholfen haben, dass wir ihn feiern können: die, die das Projekt gefördert, begleitet und betreut haben, die es geplant und errichtet haben, die, die durch Rat und Tat die Durchführung unterstützt haben und nicht zuletzt die, die uns mit ihren Spenden – sehr großen, großen und kleinen – gleichermaßen unterstützt haben, damit das Werk gelingen kann.

Heute ist der Tag der Gelegenheit zu guten Gesprächen und einem ersten Austausch von Erfahrungen beim Empfang. Viele nutzen die Möglichkeit der Kommunikation und unsere Gäste freuen sich, herzlich in die

Gemeinschaft von St. Karl Borromäus aufgenommen zu sein.

Heute ist der Tag eines ersten Konzerts und die Chance, selbst zu hören, wie uns der Klang entgegenkommt. Neben Johann Sebastian Bach, meisterhaft gespielt, gibt Herr Professor Willinger in Improvisationen von Kirchenliedern die Möglichkeit, die Vielfalt der einzelnen Register in ihrer Eigenart und im Zusammenklang kennen zu lernen. Auf vortreffliche Weise gelingt es ihm, den Hörern die Qualität, die Höhen und Tiefen, die Einzigartigkeit dieser Orgel vorzuführen. Schade für alle, die sich diese Gelegenheit einer wunderbaren Darbietung entgehen ließen. Vielleicht gibt es ja die Chance zu einer Wiederholung.

31. März 2012. Was für ein Glückstag und wie schnell ging er vorbei.

Ingrid Limpert

**Orgelbaukonto: Liga
Bank e.G. Nürnberg
Kto. Nr. 105 115 922,
BLZ 750 903 00**



**Abnahmeempfehlung für die neue Goll-Orgel,
die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen
und die wir unter dem 04.04.2012 von Bamberg erhalten haben:**

Sehr geehrter Herr Pfarrer Ogryzek

Sehr geehrte Damen und Herren der Kirchenverwaltung,

nach mehreren Besuchen während der Montage und der Intonation habe ich am Samstag, den 31. März 2012 anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten (Festgottesdienst und Orgelkonzert) die neue Goll-Orgel zur Abnahme gespielt und besichtigt.

Im Anschluss an das Konzert habe ich vor versammeltem Publikum, den Verantwortlichen der Gemeinde sowie den Herren Hebeisen und Grenacher und einigen Mitarbeitern der Orgelbauwerkstatt Goll die neue Orgel uneingeschränkt zur Abnahme empfohlen, was ich hiermit nochmals in schriftlicher Form bestätige.

Ich freue mich sehr, dass sich die Kirchengemeinde St. Karl Borromäus nach einem jahrelangen, gelegentlich auch kontrovers geführten Meinungsbildungsprozess entschließen konnte, den Bau einer Orgel von so herausragender musikalischer und technischer Qualität in Auftrag zu geben.

Die Disposition des Instruments wurde, vor allem aus Kostengründen, so klein wie möglich gehalten; dennoch verfügt die Orgel über großen Farbenreichtum und Charme, aber auch über Kraft, ohne doch jemals aufdringlich und vordergründig zu wirken. Es wurde mit Hilfe eines zusätzlichen Zuschusses seitens des Ordinariats die technische Vorbereitung dreier weiterer Register für den späteren Einbau auf der bestehenden Manual-Windlade ermöglicht. Ferner hatte sich die Orgelbauwerkstatt Goll bereit erklärt, das Instrument so zu planen, zu zeichnen und zu bauen, dass ein späterer Einbau eines dritten Manuals (Schwellwerk) nicht unmöglich ist; die Größe des Raums würde auch die Größe einer dreimanualigen Orgel rechtfertigen. Ich möchte aber ausdrücklich betonen, dass ich das Instrument auch in seinem derzeitigen Zustand als in seiner Art vollständig und in keiner Weise defizitär empfinde, denn: jedes Register für sich klingt sehr charakteristisch und lebendig und die zahlreichen Registerkombinationen ergeben immer wieder neue und charaktervolle Klänge, ein Schatz, den die Organisten in den nächsten Jahren nach und nach heben werden. Dies sind, neben erstklassiger Planung und tadelloser handwerklicher Ausführung, was sich beispielsweise in der leicht gängigen und zu differenziertem Spiel geradezu einladenden Traktur zeigt, die wichtigsten Tugenden einer meisterhaften Orgel. Die neue Orgel – obwohl in ihrem momentanen Zuschnitt eher barock oder klassisch disponiert – hat bereits unverkennbar romantische, sogar symphonische Qualitäten. Ich habe es sehr genossen, darauf zu musizieren und freue mich auf weitere Gelegenheiten. Es ist sehr schön, dass wir diese Goll-Orgel in unserer Diözese haben. Sie ist ein weiterer Meilenstein in der Gestaltung einer qualitätvollen Orgellandschaft und setzt Maßstäbe.

Die Abrechnung des diözesanen Zuschusses erfolgt, sobald die Schlussrechnung (Schweizer Franken) sowie die Zusammenstellung (Euro, MWSt.) vorliegen.

Allen Beteiligten der Kirchengemeinde St. Karl, mit ihren verantwortlichen Vertretern – alle anderen mögen es mir verzeihen, wenn ich hier nur die besonders verdienstvolle Frau Limpert namentlich erwähne – und den Inhabern und Mitarbeitern der Firma Goll, Luzern, gelten mein aufrichtiger Dank und meine herzlichen Glückwünsche.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet Markus Willinger

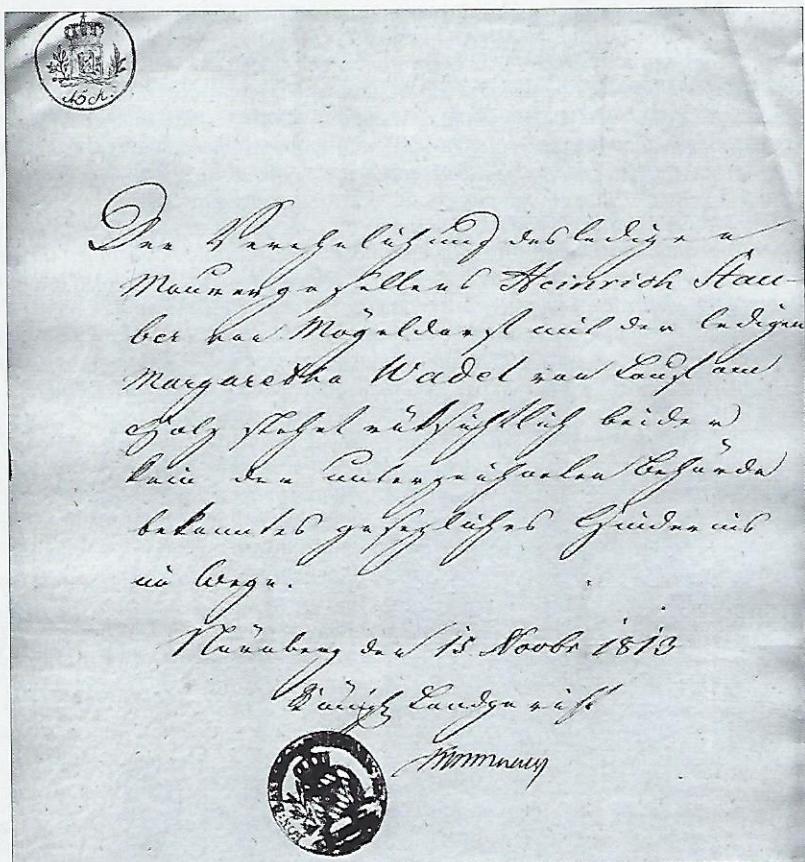
Prof. Markus Willinger Amtl. Orgelsachverständiger im Erzbistum Bamberg

Infos aus der Chronik

- 28.03.1922: St. Karl Borromäus zur Pfarrei erhoben – vor 90 Jahren
- 15.05.1927: Einweihung der Kirche St. Karl durch den Bamberger Erzbischof Dr. Jacobus von Hauck – vor 85 Jahren
- 1938: erhält St. Karl ihre 1. Orgel
- 15.05.1955: St. Karl erhält erstes großes Geläut aus vier Glocken



Trauerlaubnis 1813



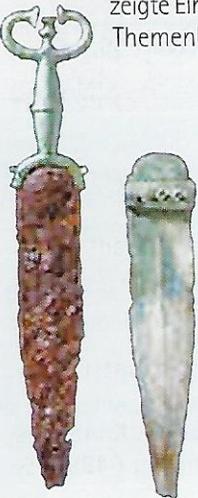
Der Verheiratung des ledigen Maurergesellen Heinrich Stauber aus Mögeldorf und der ledigen Margaretha Wadel aus Laufholz steht nichts im Wege. Am unteren Rand der Urkunde ist noch vermerkt, dass der Vater des Bräutigams Peter Stauber ein Musikant, der Vater der Braut Leonhard Wadel ein „Steinbrecher im Laufer Holz“ war.

Tagesfahrt des Bürger- und Geschichtsvereins zur Landesausstellung „Die Welt der Kelten. Zentren der Macht - Kostbarkeiten der Kunst“ am 22.9.2012 nach Stuttgart

Die Welt der Kelten

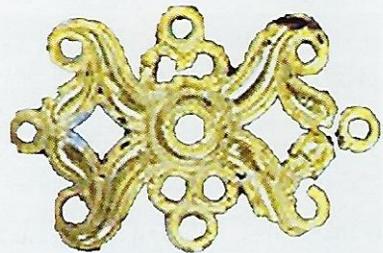
2012 ziehen die sagemuwobenen Kelten alle Blicke auf sich!

In einer Koproduktion wird vom 15. September 2012 die Große Landesausstellung "Die Welt der Kelten. Zentren der Macht - Kostbarkeiten der Kunst" in Stuttgart präsentiert. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck. Freuen Sie sich auf beeindruckende Exponate aus Museen in ganz Europa - und auf spektakuläre Neufunde. Die wohl größte Keltenausstellung seit 30 Jahren widmet sich der Bedeutung dieser Kultur als eine der prägenden Kräfte der europäischen Geschichte. An zwei zentralen Standorten um den Schlossplatz werden mehr als 1.300 herausragende Originalfunde und in Deutschland zum Teil noch nie gezeigte Einzelstücke in zwei großen Themenblöcken präsentiert.



Prunkdolch aus einem Grab im Umfeld der Heuneburg, 6. Jh. v. Chr.

Die Entwicklung der keltischen Zivilisation zeigt der erste Themenblock „Zentren der Macht“ im Stuttgarter Kunstgebäude; hier zeigt das Archäologische Landesmuseum die Entwicklung der keltischen Zivilisation in Mittel- und Westeuropa vom Beginn der Eisenzeit im 8. Jahrhundert v. Chr. bis zur Ankunft der Römer 1. Jahrhundert v. Chr. Hochrangige nationale und internationale Leihgaben illustrieren das tägliche Leben, Wirtschaftsweisen, Handelsbeziehungen, technologische Innovationen, Religion und die Gesellschaftsordnung. Als Zentren der Macht stehen die „Fürstensitze“ der frühkeltischen Elite und die spätkeltischen Städte, von Caesar, Oppida genannt, im Fokus der Ausstellung.



Goldene Zierscheibe aus dem Kleinaspergle. Um 430 v. Chr.

Auf die keltische Kunst konzentriert sich der zweite Themenblock „Kostbarkeiten der Kunst“ im Stuttgarter Alten Schloss. Präsentiert werden hochkarätige Meisterwerke aus ganz Europa, die von den Anfängen im 7. Jahrhundert v. Chr. bis zur Nachblüte in der irischen Buchmalerei um 700 n. Chr. reichen. Ein Schwerpunkt bildet die faszinierende und hochentwickelte, oft aber auch rätselhafte Ornamentik der Kel-

ten. Mittels ausgesuchter Spitzenobjekte, Grafiken, Filmen und Animationen wird sie entschlüsselt und erfahrbar gemacht. Zu den Highlights zählen die Ausstattung des „Fürsten“ von Hochdorf, einer der bedeutendsten Grabfunde der europäischen Vorgeschichte, ebenso wie der so genannte Krieger von Hirschlanden, die älteste menschengestaltige Großplastik nördlich der Alpen.

Bunte Glasarmringe aus der Umgebung von Bern, um 200 v. Chr. © Historisches Museum Bern;
Foto: S. Rebsamen



7.30 Uhr
10.00 Uhr
10.30 Uhr

Abfahrt in Nürnberg Ostendstraße/Ecke Lindnerstraße
Ankunft in Stuttgart
Stadtrundfahrt mit Zwischenstopps



Schillerplatz (links)
Foto: Stadt Stuttgart,
Klaus Franz



Neues Schloss (rechts)
Foto: Stuttgart, Marketing

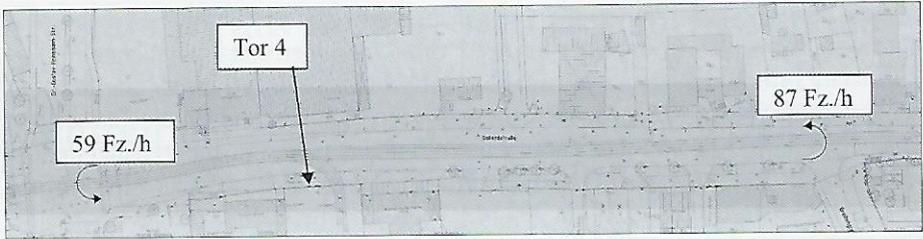
11.45 Uhr
14.00 Uhr
16.30 Uhr
17.30 Uhr

Mittagessen im „Ratskeller“
Geführte Besichtigung der Landesausstellung in zwei Teilen/
Dauer je Ausstellungsteil ca. eine Stunde.
Zeit zur freien Verfügung in der Stuttgarter Innenstadt
Rückfahrt nach Nürnberg, Ankunft gegen 19.30 Uhr

Preis inkl. Fahrt, Führungen und Ausstellungsbesuch € 38.-

Anmeldung bei Ulrike Hölldobler-Schäfer, Tel.: 0163-8006659 oder unter u.hoelldobler-schaefer@t-online.de

Wir bitten nach Anmeldung um Überweisung des Reisepreises auf das Konto des Bürger- und Geschichtsvereins bei der VR-Bank Nürnberg, Kontonummer 6499945, BLZ 760 606 18.



Umlegung der heutigen Linksein-/ausbieger auf die beiden Wendemöglichkeiten. Bei Anlage einer LSA für die Firma würden sich die westlichen, am Knoten Cheruskerstraße problemlos abwickelbaren Wender zum Tor 4 verlagern. Dies würde zu unverhältnismäßig großen Verkehrsstörungen führen.

teinwärtige Verkehr. Der nutzbare Stauraum von 3 Spuren im Zulauf auf den Knoten Cheruskerstraße würde sich auf den Abstand Einfahrt – LSA-Haltlinie verkürzen und nur noch ca. 90 Meter betragen. Damit könnten hier die geplanten Grünzeiten nicht effektiv genutzt werden, weil nicht genügend Fahrzeuge während der Grünzeit nachfließen können.

Bedingt durch die nötige Fahrbahnbreite könnte baulich nicht verhindert werden, dass auch andere von stadtauswärts kommende Fahrzeuge, die Ziele auf der Südseite der Ostendstraße ansteuern wollen, diese Überfahrt zum Wenden nutzen werden. Der ermittelte Maximalbedarf ("worst case" = alle heutigen Linksabbieger im Abschnitt zwischen Breitengraserstraße und Cheruskerstraße treten als Wender auf) ist in folgender Grafik für die Spitzenstunde

dargestellt: Damit würde die Nachfrage nach Grünzeit für die Überfahrt so hoch sein, dass die o.g. Beeinträchtigungen in jedem Signalplanumlauf (alle 75s oder 100s) auftreten würden.

Weiter ist zu bedenken, dass für eine signalisierte Überfahrt Platzbedarf für Signalstandorte auf der Mittelinsel entsteht, so dass die Gesamtbreite der Ostendstraße in diesem Bereich größer wird. Dieser könnte nur zu Lasten der Parkplätze und der Baumreihe zur Verfügung gestellt werden. Das Problem verschärft sich, wenn sich die Notwendigkeit ergeben sollte, im Bereich der Überfahrt für die Fußgänger eine gesicherte Querung einzurichten.

Negativbeispiel dazu ist die Dianastraße Höhe Parkhaus Kaufland, wo ungesichertes Queren der Fußgänger im Schatten der Parkhausausfahrt zu Gefährdungen führt.

(3) Lösungsvorschlag II (Vorzugsvariante): Keine Gleisüberfahrten auf gesamter Länge.

Die Planung sieht vor, dass Fahrzeuge, die von der Ostendstraße auf die jeweils gegenüber des Gleiskörpers liegende Seite fahren wollen, an den Enden des Gleiskörpers wenden. Diese naheliegenden Wendemöglichkeiten sind lediglich für Lastzüge fahrgeometrisch nicht nutzbar.

Dieser planerische Anspruch resultiert aus den erhöhten Sicherheits- und Komfortan-

sprüchen für den Straßenbahnbetrieb. Der Gleiskörper dient zur Beschleunigung und Erhöhung der Fahrplanteue für die Straßenbahn. Dies muss sich nach Rücksprache mit der TAB (technische Aufsichtsbehörde der Regierung von Mittelfranken) auch in der baulichen Ausführung (Hochbord, keine unsignalisierten Überfahrten) niederschlagen. Die Anlage des Bahnkörpers wirkt

sich auch auf die Flüssigkeit des Kraftfahrzeugverkehrs positiv aus. Unfälle zwischen Kraftfahrzeugen und Straßenbahn werden völlig vermieden.

Ein besonderes Problem stellt der aus allen Richtungen hochbelastete Knoten Ostendstraße/Cheruserstraße dar, an dem zudem zu verschiedenen Tageszeiten sehr unterschiedliche und starke Abbiegeströme auftreten. Planerisches Ziel ist es, die Relation Östliche Ostendstraße Ring Richtung Norden und Süden in ihrer Leistungsfähigkeit zu stärken, um ein Angebot vorzuhalten, mit dem sowohl der Ost Süd- „Schleichweg“verkehr durch Zabo als auch

der Radialverkehr Ostendstraße – Bereich Dürrenhof – Hbf. entlastet werden kann. Dazu erhält die Ostendstraße im Zulauf Richtung Westen auf den Ring zusätzlich zur Geradeaus-/ Rechts- und reinen Geradeaus-Spur eine ca. 175 Meter lange Linksabbiegespur, zu der auf den letzten 30 Metern eine zweite Linksabbiegespur hinzukommt. Da in dieser Zufahrt die Fahrtrichtungen Geradeaus/Rechts und Links zu verschiedenen Zeiten Grün erhalten sollen, müssen die Spuren so lang sein, dass zurückstauende Fahrzeuge den Abfluss bei Grün für die jeweils andere Fahrtrichtung nicht verhindern.

(4) Nachteile für die Firma bei Verzicht auf die Gleisüberfahrt

Der Verkehr zum/vom Tor 4 müsste – wie alle anderen Anlieger der Ostendstraße – die Wendemöglichkeiten an den jeweiligen Enden des Gleiskörpers nutzen. Ein besonderes

Problem stellt sich für große Lastzüge dar, die diese Wendemöglichkeiten nicht nutzen können. Die Verwaltung hat deshalb eine detaillierte Verkehrszählung durchgeführt.

Das Ergebnis:

	Linksabbieger aus dem Areal (Lastzüge)	Linkseinbieger in das Areal (Lastzüge)
MO, 15.03.2010; 06:00 - 18:00	4	0
DO, 18.03.2010; 06:00 - 18:00	3	4

Stichprobenzählungen an anderen Tagen bestätigen diese Werte.

	Linksabbieger aus dem Areal (Lkw und Pkw)	Linkseinbieger in das Areal (Lkw und Pks)
MO, 15.03.2010; 06:00 - 18:00	12	8
DO, 18.03.2010; 06:00 - 18:00	26	10

Die Verwaltung hat daraufhin untersucht, an welchen Stellen für solche Lastzüge Wendemöglichkeiten bestehen. Dies ist im Bereich des Mögeldorfer Plärrers für Abfahrten in Richtung Westen und in der Passauer Straße südlich der Gleißhammerstraße für Zufahrten aus Richtung Osten möglich. Sie wurden verkehrstechnisch überprüft und sind ohne (Mögeldorf) bzw. mit sehr geringem (Passauer Str.) baulichen Aufwand lastzugtauglich zu gestalten.

Alle anderen Fahrzeuge der Firma können an den signalisierten Endpunkten des Bahnkörpers wenden. Dies sind gemäß Zählung: (siehe Tabelle links)

Fortsetzung von Seite 61

Fazit der Verwaltung zum Thema Erschließung

Die Verwaltung hat die Sachverhalte intensiv geprüft und Lösungsmöglichkeiten mit der VAG und der Regierung von Mittelfranken abgestimmt. Für die äußerst geringe Zahl von 4 bis 7 Lastzügen pro Tag (beide Richtungen) ist die Anlage einer Gleisüberfahrt wegen der hohen Kosten und großen Nachteile für den Verkehrsablauf nicht verhältnismäßig. Es müssen hier gleiche Maßstäbe wie für die anderen Anlieger der Ostendstraße und Anlieger vergleichbarer Straßen mit Mittelstreifen (z.B. Äußere Bayreuther Straße zwischen Welsenerstraße und Leipziger Platz, Fürther Straße in Höhe ehemaliger Quelle) gelten. Die unerwünschte Nutzung dieser Überfahrt durch andere Fahrzeuge ließe sich baulich nicht verhindern.

Massive Auswirkungen auf den Betrieb können durch den Verzicht auf die Gleisüberfahrt nicht gesehen werden. Für von der Autobahn kommende Lastzüge steht

neben der Wendemöglichkeit in der Passauer Straße auch die Alternativroute über die Anschluss-Stelle Behringersdorf zur Erlenstegenstraße, Äußeren Sulzbacher Straße und den Ring zur Verfügung. Lediglich für ausfahrende Lastzüge (ca. 4 pro Tag) mit dem Ziel Ring oder Innenstadt steht ausschließlich die Umfahrung in Mögeldorf zur Verfügung, weil die anderen Alternativen (Thumenberger Weg und Schmausenbuckstraße) höhenbegrenzt sind. Eine Alternative wäre hier die Nutzung des vorhandenen Tor 3 mit Ausfahrt zur Cheruskerstraße. Diese Alternative ist aus verkehrlicher Sicht sinnvoll, aus umweltfachlichen Gründen allerdings abzulehnen. Aus Sicht der Störfallvorsorge ist die geplante Trennung der Betriebsbereiche Organikalager und Lager für anorganische Stoffe zu befürworten. Dies wäre bei Ausfahrt durch Tor 3 nicht mehr gewährleistet.

Die Fortsetzung lesen Sie in der Ausgabe 4/12.



Wolle'n Sie mehr?
Katharina Stumpf
 Zerzabelshof Hauptstr. 4
 90480 Nürnberg
 Tel. 0911 - 48 990 410
 kontakt@wollwerkstatt-woll-lust.de
 www.wollwerkstatt-woll-lust.de

Öffnungszeiten:
 Di - Fr. 9-12 Uhr, Di., Do., Fr. 15-18 Uhr,
 Mi. 14-17:30 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Nächster Rowan Workshop
 am 13.7.12 und 28.9.12 um 18 Uhr

Sommerstrickkreis für Anfänger und Fortgeschrittene
 jeden Dienstag 15-18 Uhr
 Unkostenbeitrag 5 €
 Siehe auch www.wollwerkstatt-woll-lust.de

Opal LANG REGIA ROWAN smc Sitree SCHUBAGA

Hochwertige Wolle • Modelle • Zubehör und Strickmuster
 kompetente Beratung • Projektbegleitung • Workshops

**Der
 Redaktions-
 schluss
 für die
 August-
 Ausgabe
 ist der
 5. Juli 2012!**

Eine Mögelderfer Liebeserklärung zum Tiergartenjubiläum



Welch großartiges Juwel besitzen wir Mögelderfer mit dem Tiergarten in Reichweite. Manche sprechen vom Zoo. Ich denke, dass eher der Name Tierpark angebracht wäre, denn diese wohl einzigartige Anlage ist nicht nur ein Tier- sondern auch ein Landschaftserlebnis.

Die Erbauer hatten Glück mit dem vorhandenen Terrain: Flaches Wiesengelände für die Weiher und darüber die Felslandschaft am Schmausenbuck, wie wir wissen, schon ein altes Nürnberger Freizeitgelände.

Obwohl ich in Gostenhof aufgewachsen bin, war der Tiergarten damals bereits eine große Attraktion. Schon die Straßenbahnfahrt, mit dem Ringbahnhüppel an der Marthastraße und später die Tour durch die Waldschleife war ein Erlebnis. Im Winter stiegen wir mit dem Schlitten den Tiergartenzaun aufwärts zum Start der Rodelbahn neben der Raubtierhauskuppel. Noch heute ist der Spaziergang um den Tiergarten zum Schmausenbuckturm für jeden Mögelderfer Pflichtprogramm.

Mit Familien-Besuchen von auswärts ist der Tiergartenbesuch fast obligatorisch. Ohne Parkplatzsuche kann man entweder früh oder erst spät abends in aller Stille eine große

Runde machen. Da kämpfen die Steinböcke miteinander, dass die Geweihe nur so krachen. Ein Murmeltier schlüpft unter dem Zaun auf den Weg. Im Vogelgehege ist es still geworden, die Wölfe sind nur selten zu sehen, der Seeadler sammelt noch ein paar Brocken ein. Später beim Abstieg von der Waldschänke beobachten wir den Eisbärenvater, der sich immer wieder aufrichtet um in das andere Gehege mit seiner Frau und den Kindern zu blicken. Lange verweilen wir vor dem Terrain des Bibers. Doch er lässt sich auch abends nicht blicken. Im Dürerjahr freuen sich die Enkel über das Nashorn, welches vielleicht den Elefanten nachtrauert.

Es hat sich in den letzten Jahren viel getan im Tiergarten, das neue Raubtierhaus, der Aquapark, das neue Affenhaus und natürlich die Delphinanlage mit dem Manatihaus. Die beiden maßgebenden Herren, Direktor Dag Enke und sein Vertreter Helmut Mägdefrau haben sich mit allen Mitarbeitern außerordentlich engagiert, um auch die Freigelände vieler Tiere zu vergrößern. Es wurden Gehege mit gemischten Tieren angelegt, wie bei den Giraffen mit den Straußen.

Was uns allen fehlt sind die Elefanten. Zuletzt hatten wir noch zwei.

Als einer davon starb wurde der Verbliebene an einen anderen Tierpark gegeben.

Ich weiß, dass man für Elefanten viel Geld und ein größeres Terrain benötigt. Im Osten unseres Tiergartens liegt doch noch ein größeres Waldgelände brach? Die Aussicht auf eine Elefantengruppe wäre ein großartiges Jubiläumsgeschenk für alle.

Wir vom Mögelderfer Bürgerverein bedanken uns bei den oben genannten Herren für manche interessante Führung und hoffen, dass bald wieder eine zustande kommt.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag! Wir Mögelderfer lieben unseren Tiergarten! Dauerkarten sind und wären für viele rentabel. Man kann auch Tierpate werden! Denn wer liebt, der gibt.

F. Schaller



TIERGARTEN NÜRNBERG

Delphin Naomi hat Nachwuchs im Delphinarium Harderwijk

Das im Tiergarten der Stadt Nürnberg geborene Delphinweibchen Naomi hat am 30. April 2012 im Delphinarium Harderwijk in den Niederlanden ein gesundes Kalb zur Welt gebracht.

Die Geburt kam für die Pfleger etwas überraschend, da mit der Geburt erst im Juni gerechnet wurde. Das Jungtier, von den Pflegern King genannt, entwickelt sich gut und hat die erste Lebenswoche

gut überstanden. In den ersten Tagen werden Mütter und Kälber 24-stündig beobachtet. Doch nicht nur die Pfleger, sondern auch andere Delphine, sogenannte Tanten, kümmern sich um das Kalb. Naomi und ihr Kalb leben mit 18 anderen Delphinen zusammen. Die Besucher können die Delphine durch eine große Glasscheibe beobachten.

Naomi kam am 28. Januar 1998 im Del-

phinarium im Tiergarten Nürnberg als Tochter von Delphin Moby und dessen im Juli 2009 verstorbenen Gefährtin Eva auf die Welt. Naomis erster Nachwuchs in Harderwijk im Jahr 2010 überlebte leider die ersten Stunden nicht. Für das Europäische Erhaltungszuchtprogramm für Große Tümmler war Naomi vor dreieinhalb Jahren, am 28. September 2008, zusammen mit den beiden anderen Delphinweibchen Nynke und Anke in das Delphinarium

Dr. med. Kirsten Kramer Hautärztin, D.A.L.M.

MVZ Dr. Kramer Dermatologie
Allgemeinmedizin GbR

Bereich Dermatologie,
Ltd. Ärztin Dr. med.
Kirsten Kramer,
Bahnhofstraße 11a,
90402 Nürnberg



Tel. 0911 / 2 40 26 25

Fax 0911 / 2 40 26 00

www.dr-kramer.de

Email:
termin@dr-kramer.de

Thema: Nagel-Laser

Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass fast jeder zehnte Deutsche unter einer Pilzinfektion der Zehen- oder Fingernägel leidet. In der Folge der Pilzkrankung verfärben sich die Nägel gelblich-bräunlich und verhornen krümelig. Solche Nägel stellen eine Infektionsquelle für andere Körperstellen oder andere Menschen dar und sind außerdem nicht schön anzusehen. Die Diagnose der Nagelpilzinfektion wird von Dermatologen gestellt, der die Erkrankung von anderen Nagelstörungen unterscheiden kann.

Bei der Laserbehandlung durchdringt der Laserstrahl das Nagelgewebe und tötet den Pilz ab. Die Behandlung erfolgt in unseren Räumen und wird 3x im Abstand von 1 Woche durchgeführt. In seltenen Fällen muss man diesen Zyklus nach 3 Monaten wiederholen.

Die Nagellasertherapie stellt eine neue und moderne Behandlungsmethode dar. Die Kosten einer Behandlung richten sich nach der Ausdehnung des Nagelpilzes und der Schwere des Befundes.